

Prüfungsfragen Ärzte

1. Warum haben Ihrer Meinung nach die Erkenntnisse Pischingers abgeleitet von der morphologischen Struktur des von ihm entdeckten Grundregulationssystems bisher in der geltenden Lehrmeinung keine Beachtung gefunden?
Wie sieht die Grundstruktur der ECM aus und welche morphologisch bedingten Folgerungen sind daraus abzuleiten?
Welche Grundfunktion hat die Matrix zu erfüllen und welche Gesetzmäßigkeiten zeichnen sie dabei aus, die auf welche dynamischen Leistungen zurückzuführen sind?
2. Warum hat die Struktur und Funktion des Organs Grundregulationssystem insbesondere für die Homotoxikologie so eine zentrale Bedeutung?
Welche wichtigen Folgerungen sind aus Kenntnis der Ultrastruktur und deren Funktionen abzuleiten? Welche Störungen der Strukturen und Funktionen der Matrix sind, soweit dies deduktiv erklärbar ist, vor allem das Ziel einer antihomotoxischen Therapie?
Geben sie dafür einige therapeutische Beispiele.
3. Welche prinzipiellen therapeutischen Konsequenzen sind vom Begriff der "Redundanz" (Nobelpreisträger DULBECCO) abzuleiten?
Erläutern Sie dies an einem konkreten Beispiel.
4. Erläutern Sie das Krankheitsverständnis, das die Homotoxikologie begründet und von RECKEWEG inauguriert wurde.
Worin bestehen die Unterschiede der Betrachtungsweise eines Krankheitsgeschehens im Vergleich zur herkömmlichen Medizin?
Warum erhalten in unserer Industriegesellschaft naturheilkundliche Methoden immer mehr Bedeutung?
Was ist unter dem Begriff "Naturheilkunde" zu verstehen?
Warum hat vor allem die Homotoxikologie diese besondere Bedeutung?
Für viele naturheilkundliche Therapien ist das "Hering'sche Gesetz" und das "biologische Grundgesetz nach Arndt und Schultz" von grundsätzlicher Bedeutung. Was wird darunter verstanden?
5. Unter welchen Bedingungen ist eine naturheilkundliche Behandlung kontraindiziert bzw. besteht keine Indikation für eine derartige Therapie?
Welche minimalen Grundvoraussetzungen müssen für das Ansprechen einer antihomotoxischen Therapie gegeben sein?
6. Ein Patient mit dem Bild des "Chronic Fatigue Syndrom" (CFG) wünscht nach vielen frustrierten allopathischen Therapieversuchen von Ihnen eine naturheilkundliche Behandlung.
Welche pathophysiologischen Mechanismen aus der Sicht der Homotoxikologie können diesem Geschehen zu Grunde liegen und welchen Therapieplan legen Sie sich a priori zurecht?
Durch welche schulmedizinischen Therapien wird sehr häufig iatrogen das Symptombild des CFG erzeugt, das in der Homotoxikologie durch eine andere Bezeichnung in seiner Komplexität ganzheitlich erfasst wird?
7. Welche Arten homöopathisierter Arzneien werden in der antihomotoxischen Therapie verwendet und welche Überlegungen begründen ihren Einsatz?

Prüfungsfragen Ärzte

Welche grundsätzliche Indikation ist für jede einzelne Arzneiart aus dem Krankheitsverständnis RECKEWEGs anzugeben?

8. Welche Bedeutung haben Nosoden (Definition!) in der Homöopathie im Allgemeinen und in der antihomotoxischen Therapie im Besonderen?
Welche grundsätzlichen Indikationen für den Einsatz von Nosoden kennen Sie?

9. Im Folgenden sind die „großen“ antihomotoxischen Mittel aufgezählt:

<i>Aesculus cp</i>	<i>Cor cp</i>	<i>Cerebrum cp</i>	<i>Chelidonium HC</i>	<i>Coenzyme cp</i>
<i>Galium Heel</i>	<i>Cutis cp</i>	<i>Discus cp</i>	<i>Echinacea cp</i>	<i>Euphorbium cp</i>
<i>Lymphomyosot</i>	<i>Ginseng cp</i>	<i>Glyoxal cp</i>	<i>Hepar cp</i>	<i>Leptandra cp</i>
<i>Psorinoheel</i>	<i>Molybdän cp</i>	<i>Mucosa cp</i>	<i>Ovarium cp</i>	<i>Placenta cp</i>
<i>Thalamus cp</i>	<i>Solidago cp</i>	<i>Spascupreel</i>	<i>Strophanthus cp.</i>	<i>Testis cp</i>
<i>Ubichinon cp</i>	<i>Thyreoidea cp</i>	<i>Tonsilla cp</i>	<i>Traumeel</i>	<i>Zeel</i>

Welche grundsätzliche therapeutische Eigenschaft bzw. Wirkrichtung zeichnet jedes dieser Mittel aus und ist welcher Krankheitsphase zuzuordnen?

10. Warum hat vor allem in der Homotoxikologie eine ausführliche Anamnese eine so große Bedeutung und worin unterscheidet sie sich von einer herkömmlichen Anamnese?
Welche Kenntnisse über den Patienten sind vor allem für eine zielführende antihomotoxische Therapie von grundsätzlicher Bedeutung?
11. Sie verwenden bei Vorliegen einer chronischen Erkrankung jene homöopathisierten Arzneien, die als Katalysatoren bezeichnet werden.
Warum haben bei solchen Erkrankungen diese Medikamente einen besonderen therapeutischen Stellenwert?
Welcher wahrscheinliche Mechanismus liegt der Wirksamkeit der Katalysatoren zu Grunde der letztlich ihre therapeutische Bedeutung bedingt?
Wie wenden Sie diese Katalysatoren an und welche Folgerungen erwarten Sie?
Wie interpretieren Sie die Mitteilung des Patienten, daß dabei keinerlei wie auch immer geartete Veränderung seines Zustandes eingetreten ist?
Welche Schlüsse ziehen Sie daraus und welches weitere therapeutische Vorgehen überlegen Sie dann?
12. Es wird immer wieder von Seiten der klassischen Homöopathie Kritik an der antihomotoxischen Therapie geübt. Vor allem wird der Vorwurf erhoben, daß das Prinzip der Similefindung verlassen wird. Erläutern sie kurz die Prinzipien der klassischen Homöopathie.
Warum ist diese Kritik an der antihomotoxischen Therapie unzutreffend und durch welche Differenzierungskriterien erhält die antihomotoxische Therapie ihre Selbstständigkeit im Konzert der naturheilkundlichen Therapieformen?
13. Es werden vielfach von verschiedenen Firmen Mischungen herkömmlicher homöopathischer Arzneien als Komplexmittel angeboten.
Was sind Komplexmittel?
Worin besteht der Unterschied zu einem antihomotoxischen Komplexmittel?
Welche Arten von Komplexmittel werden in der Homotoxikologie verwendet und

Prüfungsfragen Ärzte

wodurch sind sie aus therapeutischer Sicht zu begründen?
Warum haben Komplexmittel immer mehr Bedeutung erhalten?

14. Die Homotoxikologie ist eine nicht anerkannte Therapieform und wird daher als nicht wissenschaftlich qualifiziert. Womit begründet die "Schulmedizin" diese Meinung und warum ist diese aus ihrer Sicht durchaus verständlich aber letztlich sachlich nicht begründbar. Worin liegen also letztlich die scheinbar unüberwindlichen Gegensätze zwischen "Schulmedizin und Naturheilkunde"?

Die Therapiekonzepte der "Schulmedizin" werden meist von einem monokausal - linearen Denken abgeleitet. Was ist darunter zu verstehen und welches grundsätzlich andere Denkmodell ist naturheilkundlichen Therapien zu Grunde gelegt?

15. Ein Patient bildet nach einer klassischen Impfung (z.B. gegen Hepatitis B) nachweislich keine spezifischen Antikörper, d.h. das erworbene Immunsystem versagt in diesem speziellen Fall.

Welche Mechanismen können mit hoher Wahrscheinlichkeit diesem Geschehen zu Grunde liegen, wenn - wie ja sicher anzunehmen ist - keine grundsätzliche (seltene) angeborene oder erworbene Immunerkrankung (z.B. HIV) zum Zeitpunkt der Impfung vorlag?

Wodurch ist die Bedeutung einer antihomotoxischen Therapie für das regelrechte Funktionieren des spezifischen Immunsystems begründbar?

Welche antihomotoxisch therapeutischen Überlegungen sind in einem solchen Fall anzustellen?

16. Warum hat eine antihomotoxische Therapie eigentlich sehr oft eine immunprotektive Komponente?

Welcher wahrscheinliche Mechanismus liegt dieser immunologischen Wirksamkeit antihomotoxischer Medikamente zu Grunde?

Geben Sie dafür auch einige Therapiebeispiele.

17. In der ganzheitlichen Medizin wird vielfach von Herd, Herdkrankheit, Blockade und Regulationsstörung gesprochen. Durch welchen grundsätzlichen pathophysiologischen Mechanismus wird die Herdkrankheit verursacht?

Was verstehen Sie unter diesen genannten Begriffen?

Welche zwei grundsätzliche Arten einer Herdkrankheit gibt es und wie sieht das Symptombild für jede dieser Art in der homotoxikologischen Anamnese aus?

Welche Dynamik liegt einer Herdkrankheit zu Grunde und durch welchen Mechanismus wird sie erklärt?

Wie ist der Stellenwert verschiedener "Regulationstherapien" und insbesondere der antihomotoxischen Therapie bei erheblich eingeschränkter Regulationsfähigkeit zu beurteilen?

18. Damit ein therapeutischer Zugang zu einer Erkrankung möglich ist, müssen zwei Grundvoraussetzungen erfüllt werden: Definition und Diagnose.

Wie ist die Grundvoraussetzung der Diagnosestellung für eine Herdkrankheit zu erfüllen?

Welche Methoden zur Diagnosesicherung bei Verdacht auf Vorliegen einer Herdkrankheit kennen Sie und wie sind diese zu bewerten?

Welche Diagnosemethoden der Naturheilkunde kennen Sie und wie ist deren Spezifität und Sensitivität zu beurteilen?

Prüfungsfragen Ärzte

19. Warum ist für jede naturheilkundliche Therapieform und vor allem für die Homotoxikologie die Ernährung des Patienten besonders zu beachten?
Welche grundsätzlichen Ratschläge bezüglich richtiger Ernährung würden Sie Ihrem Patienten geben?
20. In den letzten Jahren hat die "Orthomolekulare Medizin" eine immer größere Bedeutung erhalten.
Was ist "orthomolekulare Medizin" und warum ist diese so wichtig geworden?
Was hat die orthomolekulare Medizin mit dem Grundregulationssystem zu tun und wie wirkt sich der sogenannte "oxidative Streß" (Definition) auf die Matrix aus?
Welche Substanzen kommen bei dieser Therapieform zum Einsatz, welche Dosierungen werden für die wichtigsten orthomolekularen Substanzen angegeben und wie wirken sie?
Welche Grundsätze sind dabei zu beachten?
Welche Antihomotoxika sind bei dieser Therapie mitunter wichtig und warum?
21. Warum ist bei chronischen Erkrankungen immer auch eine mikrobiologische Therapie wichtig?
Was ist unter Mikrobiologie, Symbiose und Dysbiose zu verstehen?
Nach welchem Gesichtspunkt werden darmwirksame Therapeutika eingeteilt?
Wie kann ein Therapieplan bei Darmbeherdung (Definition!) aussehen und wie schätzen Sie den Zeitraum der Behandlungsdauer ein?
22. Wie beurteilen Sie die Position der Homotoxikologie in der Gesamtschau der wichtigen naturheilkundlichen Verfahren? Wie beurteilen Sie die Kombinationsmöglichkeit der Homotoxikologie mit anderen biologischen Methoden?
Geben Sie dafür einige konkrete Beispiele.
23. Was ist die "Autosanguis Stufentherapie"?
Wie wird diese praktisch durchgeführt und bei welchen Erkrankungen ist diese Therapie besonders indiziert?
Geben Sie dafür ein konkretes Therapiebeispiel.
24. In der täglichen Praxis hat man häufig mit chronischen Atemwegserkrankungen (COPD, Asthma) zu tun.
Geben Sie stichwortartig einen antihomotoxischen (und je nach Ihrer Kenntnis auch in Kombination mit anderen Naturheilverfahren) Therapievorschlag an für
- A) Asthma bronchiale
1. Infektstimuliert
2. Allergisch:
- B) COPD
a) Hausstaubmilbenallergie
b) pflanzenbedingt
- Nehmen Sie auch Stellung zur Kombinationsmöglichkeit mit allopathischer Therapie bei diesen Erkrankungen.
25. Die Neuraltherapie stellt eine wichtige therapeutische Methode in der Naturheilkunde dar.
Wie ist das Prinzip der Neuraltherapie erklärbar?
Warum hat die antihomotoxische Therapie, im Sinne der Neuraltherapie angewendet, eine ganz besondere Bedeutung? Neuraltherapie wird oft auf Segmente bezogen an-

Prüfungsfragen Ärzte

gewendet. Welche Antihomotoxika sind für welches Segment besonders indiziert? Erläutern Sie dies an einigen konkreten Therapiebeispielen.

26. In der Naturheilkunde spielen aus und ableitende Verfahren eine große Rolle. Warum haben diese Therapien vor allem in der Homotoxikologie eine besondere Bedeutung? Welche aus- und ableitenden Methoden kennen Sie und wie kombinieren Sie diese mit einer antihomotoxischen Therapie?
27. Sie werden von einem Patienten konsultiert, der ein akutes Psychotrauma erlitten hat und in der Folge deutliche Organsymptome zeigt!
Wie beurteilt - auf Grund welcher Lehrmeinung - die Schulmedizin ein solches Geschehen und welche Therapie wird dann wahrscheinlich vorgeschlagen?
Naturheilkundliche Verfahren, insbesondere die Homotoxikologie, sehen ein solches Krankheitsbild anders.
Welche Erklärung kennt die Homotoxikologie für ein solches Krankheitsbild?
Auf Grund welcher grundsätzlicher Funktionen wird die Pathophysiologie eines solchen Bildes in der Homotoxikologie verständlich und ist somit dem Denkansatz die Schulmedizin überlegen?
Sehr wahrscheinlich ist diesem Patienten eine Psychotherapie anzuraten. Wenn Sie eine solche Therapie nicht selbst vornehmen, welcher grundsätzliche psychotherapeutische Weg erscheint Ihnen am sinnvollsten?
Welche antihomotoxische Therapie werden Sie gleichzeitig durchführen und warum ist dies neben der Psychotherapie unbedingt indiziert?
28. Die antihomotoxische Therapie hat als naturheilkundliche Methode in der Pädiatrie eine ganz besondere Bedeutung.
Wie sind die einzelnen Präparategruppen der antihomotoxischen Therapie bei der Behandlung von Kindern zu bewerten?
Welche Unterschiede im Vergleich bei der Behandlung des Erwachsenen sind dabei zu beachten?
Welche Antihomotoxika haben in der Behandlung von Kindern einen besonderen Stellenwert?
Wie sollte Ihrer Meinung nach bei einem Virusinfekt des Kindes grundsätzlich eine antihomotoxische Therapie geplant werden?
Ein großes Problem stellt der rezidivierende respiratorische Infekt des Kindes dar - ein in der Schulmedizin ungelöstes Problem.
Welcher Pathomechanismus liegt diesem Phänomen mit großer Wahrscheinlichkeit zu Grunde?
Welche naturheilkundlichen Therapien sind aus diesem Pathomechanismus abzuleiten? Erstellen Sie die Grundsätze eines Behandlungsplanes.
29. Die vielfältigen Krankheitsbilder des rheumatischen Formenkreises sind auch und oft einer naturheilkundlichen Behandlung zugänglich.
Welche Pathomechanismen aus der Sicht der Funktion des Grundregulationssystems sind dabei zu überlegen und wie könnte davon abgeleitet ein entzündlich-rheumatisches Geschehen charakterisiert werden?
Welche biologischen Therapien erscheinen Ihnen am ehesten zielführend und auch notwendig zu sein?
Welche Antihomotoxika sind bei diesen Erkrankungen von grundsätzlicher Bedeutung?